

Lezen over de grens

Projektplan grenzüberschreitende Leseförderung der Provinzbibliothekszentrale Groningen (PBCG) und der Bezirksregierung Weser-Ems

Im Schuljahr 1995/96 hat eine Projektgruppe von Niederländischlehrern im Bereich der Ems-Dollart-Region Unterrichtsvorschläge und Materialien für den Einsatz im Niederländischunterricht an deutschen Schulen des Grenzgebietes erarbeitet. Die Projektgruppe wurde von der Bezirksregierung Weser-Ems initiiert und durch finanzielle Unterstützung der Niederlande Taalunie und der niederländischen Stichting Lezen ermöglicht.

Im Jahre 1995 wurde ein Projektkonzept von der Bibliothekszentrale der Provinz Groningen (PBCG) in Kooperation mit der Schulabteilung der Bezirksregierung Weser-Ems entwickelt. Das Projekt war angelegt als grenzüberschreitende Leseförderung. Auch sollten Schülerinnen und Schüler in der deutschen Grenzregion mit der Literatur niederländischer und flämischer Jugendbuchautoren bekanntgemacht werden.

Am 28. Februar 1996 wurde eine Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Weser-Ems und der Provinzialen Bibliothekszentrale Groningen unterzeichnet. Kern des Projektes bilden Bücherkisten mit niederländischsprachigen Jugendbüchern, die an Schulen mit Niederländischunterricht ausgeliehen werden sollen. Weitere Bausteine sind ein Lehrerbegleitbuch zu den Bücherkisten und Fortbildungskurse für deutsche Niederländischlehrkräfte.

Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Ziel des Projektes war es, didaktische Hilfen für den Einsatz von Jugendbüchern im Niederländischunterricht zu erarbeiten und in Kooperation mit niederländischen Institutionen die Verbreitung des Unterrichtsmaterials zu ermöglichen. Durch die enge Zusammenarbeit von Niederländischlehrern und einer Mitarbeiterin des edukativen Dienstes der Provinzbibliothek konnte ein hoher Grad an Professionalität erreicht werden: Von der Bibliothekarin konnten einerseits aktuelle Literaturvorschläge gemacht und die ausgewählten Bücher problemlos für die Arbeit der Projektgruppe zur Verfügung gestellt werden. Von den Niederländischlehrern wurde andererseits das methodisch-didaktische Know-how eingebracht werden.

In der Arbeitsgruppe arbeiteten sowohl erfahrene Niederländischlehrer als auch Lehrkräfte, die sich zu der Zeit in einem Weiterbildungsangang Niederländisch befanden. Auf diese Art wurde auch ein Transfer von methodi-

scher Kompetenz auf die Kollegen, die sich noch in der Ausbildung zum Niederländischlehrer befanden, erreicht.

Darüberhinaus stellte die niederländische Bibliothekarin auch vielfältige Formen der Leseförderung vor, die helfen könnten den traditionellen Fremdsprachenunterricht durch offene Formen des Lesens weiterzuentwickeln. So wurden z.B. Formen des handlungsorientierten Literaturunterrichts vorgestellt, wenn der Inhalt einer Geschichte zunächst mit Hilfe der Illustrationen im erratenden Verfahren erarbeitet wird. Auch die expressiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sollten einbezogen werden, indem sie z. B. aufgefordert werden, ein Titelbild zu einem Buch zu erfinden oder neu zu gestalten.

Sehr wichtig war es, daß mit vielen Büchern ein Adressatenbezug hergestellt wurde, indem Bücher zu jugendspezifischen Themen ausgesucht wurden. Sehr deutlich ist dieses in dem Teil „Freundschaft und Verliebtheit“ gelungen. In dem Kapitel sind einerseits Titel von Jugendbüchern zusammengestellt, die dieses Thema behandeln, wie z.B. Freundschaft mit Gleichaltrigen aber auch Vertretern älterer Generationen, erste Jugendliebe, Eifersucht, Zärtlichkeit; auch die Behandlung von homosexuellen Beziehungen wird nicht ausgespart. Andererseits werden Unterrichtsvorschläge gemacht, die neben rezeptiven Formen der Literaturerarbeitung auch produktive Formen wie „Kontaktanzeigen erstellen“, „Tagebucheintragungen vornehmen“, „ein Lesetagebuch führen“ nicht vergessen.

Schließlich wurden von den Mitgliedern der Projektgruppe Jugendbücher gesucht, die zum Abbau von Vorurteilen beitragen könnten. Hierzu wurden Unterrichtsvorschläge zum Thema „Krieg und Gewalt“ in die Lehrerhandreichung aufgenommen.

Die Unterrichtsmaterialien und Unterrichtsvorschläge richten sich an Schülerinnen und Schüler mit Niederländisch als zweiter Fremdsprache. Versucht wurde, hierbei zwei Alterskategorien zu unterscheiden: 13- und 14jährige (zweites Lernjahr) und 15- und 16jährige (drittes und viertes Lernjahr).

Das Leseinteresse von Schülerinnen und Schülern, die in der Pubertät sind, ist anders gelagert als das von 15- oder 16jährigen. Auch das sprachliche Können ist für Anfänger und Fortgeschrittene zu differenzieren.

In der ersten Phase des Projektes, die bis zum Herbst 1996 reichte, ist es der Arbeitsgruppe aber noch nicht in einem zufriedenstellenden Maße gelungen, die ausgewählten Jugendbücher und Unterrichtsvorschläge angemessen zu unterscheiden. Vielmehr wird es Ziel der Erprobungsphase in möglichst vielen Niederländischklassen sein, geeignete Hinweise durch Schülerbeobachtung und -befragung zu erhalten. Bis zum Herbst 1997 erhofft sich die Projektgruppe entsprechende Hinweise der Niederländischkollegen, die mit

den Materialien arbeiten, damit diese in der Evaluation ausgewertet werden können.

Aus welchen Bausteinen besteht das Projekt?

Das zwischen den Kooperationspartnern Bezirksregierung Weser-Ems (BWE) und Provinziale Bibliothekszentrale Groningen (PBCG) Projekt besteht aus drei Komponenten: 1. Bücherkisten, 2. Lehrerbegleitmaterial und 3. Fortbildung.

1. Bücherkisten

Das PBCG hat vier Bücherkisten zusammengestellt, von denen jeweils zwei im südlichen Teil bzw. nördlichen Teil der BWE zur Ausleihe bereitstehen.

Ausleihbibliotheken sind die Pädagogische Fachbibliothek des Regionalen Pädagogischen Zentrums der Ostfriesischen Landschaft, Georgswall 1-3, 26605 Aurich, und die EUREGIO-Bücherei der Stadt- und Kreisbücherei Nordhorn Sandstiege, 48529 Nordhorn.

Während der Präsentation des Projektes am 5. 11. 96 im Kloster Frenswege bei Nordhorn wurde bereits das Interesse weiterer Bibliotheken aus dem emsländischen Raum (Lingen, Meppen) erklärt, ebenfalls die Bücherkisten in ihren Bestand zu übernehmen. Auch von Bibliotheken aus Nordrhein-Westfalen wurde Interesse an einer Übernahme der Bücherkisten signalisiert.

2. Lehrerbegleitmaterial

Für die Bestückung der Bücherkisten und für die Begleitmaterialien wurden von der Arbeitsgruppe Vorschläge erarbeitet, die sich an die Niederländisch-Lehrkräfte richten. Der Titel der Handreichung lautet:

Lezen over de grens. Handleiding Nederlandstalige jeugdliteratuur voor Duitse docenten Nederlands. Herausgegeben von Margreet de Groot und Anneke Schless. Groningen 1996.

Die Handreichung kann zum Preis von 45.- Hfl bestellt werden bei der Provinciale Bibliotheek Centrale Groningen Postbus 2503, NI 9704 CM Groningen.

3. Fortbildungsreihe

Ziel des Projektes war es jedoch nicht nur, geeignete Jugendbücher für den Niederländischunterricht zu finden und Unterrichtsvorschläge herauszugeben, vielmehr sind diese beiden Komponenten die Ergebnisse eines handlungsorientierten Fortbildungskonzeptes für Niederländischlehrer.

Mit Hilfe des Dezernates 401 „Schulformübergreifende Angelegenheiten und Lehrerfortbildung“ der Bezirksregierung Weser-Ems gelang es, die Zusammenstellung der Bücherkisten und die Erarbeitung von Unterrichtsvorschlägen in verschiedene Kurse der Lehrerfortbildung zu integrieren.

Eine Arbeitsgruppe von 8 Niederländischlehrern fand sich bereit, Teile des Projektes in regionalen Fortbildungskursen des Regionalen Pädagogischen Zentrums in Aurich auszuarbeiten, die ausgewählten Jugendbücher in unterschiedlichen Niederländischklassen einzusetzen und die Unterrichtsvorschläge zu erproben. Erste Ergebnisse wurden auf dem Bundeskongreß des FMF vom 22. bis 24. März 1996 in Kassel vorgestellt.

Schließlich wurden die so gewonnenen Einzelbausteine im Rahmen eines Halbwochenkurses der Bezirksregierung Weser-Ems diskutiert und zu der vorliegenden Lehrerhandreichung „Lezen over de grens“ zusammengestellt.

Wie geht es mit dem Projekt weiter?

Seit November 1996 stehen die Bücherkisten in zwei Bibliotheken zur Ausleihe bereit. Erwartet wird von den Niederländischlehrkräften, die mit den Materialien in ihrem Unterricht arbeiten, daß Erfahrungsberichte erstellt werden und der Projektgruppe bis zum Herbst 1997 zugeleitet werden. Rückmeldungen werden erbeten an: Hajo Hülzdünker, Fachbeauftragter für Niederländisch bei der BWE, p. A. IGS Aurich-West, Schulzentrum, 26605 Aurich,

Nach der Sichtung der eingegangenen Vorschläge und Anregungen soll eine Projektgruppe diese aufgreifen und in einem zweiten Durchlauf vom Herbst 1997 bis zum Schuljahr 2000 ausarbeiten. Hierbei wird auch an eine Aktualisierung und Ausweitung des Bücherbestandes gedacht.

Auf dem 6. Studientag für Lehrkräfte der Ems-Dollart-Region am 14. 11. 1996 in Assen wurde das Konzept niederländischen Deutschlehrern vorgestellt. Ad hoc bildete sich eine Arbeitsgruppe, die den Plan gefaßt hat, ein vergleichbares Konzept für den DAF-Unterricht in den Niederlanden auszuarbeiten. Hierdurch gewinnt das Projekt einen wirklich grenzüberschreitenden Charakter.

Aurich

Hajo Hülzdünker